



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft

So nutzen Sie die Biotonne fachgerecht!

Bioabfälle dürfen nicht in die Restabfalltonne. Dies ist eine gesetzliche Vorgabe.
Mit der Biotonne sollen kompostierbare Abfälle wieder dem Naturkreislauf zugeführt werden.

Was darf hinein? z. B.

Obst- und Gemüsereste
Speisereste
abgelaufene Lebensmittel (unverpackt!)
Tee- und Kaffeesatz
Gras-, Rasen-, Baum- und Strauchschnitt
Stauden, Sträucher und Topfblumen
(Erde gut entfernen)
Laub, Fallobst und Schnittblumen

Was darf NICHT hinein? z. B.

Plastikbeutel und Mülltüten
Kleintierstreu und Tierkadaver
verpackte Lebensmittel
Windeln, Binden und Watte
Zigarettenkippen, Asche und Grillkohle
Steine, Erde und Grassoden
Staubsaugerbeutel und Kehricht
Putzlappen, Textilien und sonstiger Restabfall

Zum Sammeln der feuchten Bioabfälle nutzen Sie bitte Zeitungspapier, Papiertüten oder kompostierbare Biobeutel (erkennbar an dem Kompostierbarkeitslogo – siehe rechts).



So sollten Biotonnen nicht aussehen!

Sollten Biotonnen Fremdstoffe, wie z. B. Plastiktüten enthalten, dürfen sie von der Müllabfuhr nicht entleert werden. Die Fremdstoffe müssen dann aussortiert werden.

Bei starker Verschmutzung muss der gesamte Inhalt über die Restabfalltonne oder einen amtlichen Beistellsack entsorgt werden.

Spezielle Tipps für die Sommermonate

- Für die Biotonne einen kühlen schattigen Standort auswählen.
- Für feuchte Bioabfälle Zeitungspapier, Papiertüten oder kompostierbare Biobeutel nutzen.
- Den Boden der Biotonne mit Zeitungspapier oder Eierpappen auslegen, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich kann zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall gemischt werden.
- Biotonnen je nach Bedarf z. B. mit Wasser oder besser noch Regenwasser reinigen und Tonne vor der nächsten Befüllung gut trocknen lassen.
- Um Gerüche zu reduzieren, kann ein in Essig getränkter Lappen in den Deckel der Tonne gehängt werden. Der Essiggeruch hält auch Fliegen fern.

Sofortmaßnahmen bei extremer Madenbildung in der Biotonne

- Maden mit kochend heißem Salzwasser abtöten.
- Bioabfälle mit Erde oder Sägespäne vor Fliegen und Gerüchen schützen.
- Biotonne nach der Entleerung gründlich reinigen und trocknen lassen.

Spezielle Tipps für die Wintermonate

Bei Frost können Bioabfälle am Tonnenrand festfrieren. Um das zu verhindern, sollten die nachfolgenden Tipps beachtet werden.

- Für feuchte Bioabfälle Zeitungspapier, Papiertüten oder kompostierbare Biobeutel nutzen. Die Nässe führt zum Festfrieren der Bioabfälle.
- Den Boden der Biotonne mit Zeitungspapier oder Eierpappen auslegen, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall mischen.
- Tonne etwas aufstehen lassen, damit Feuchtigkeit verdunsten kann.
- Strauchschnitt, Schnittblumen oder Tannenzweige zum Auflockern zwischen die Bioabfälle geben.
- Bei Frost sollte die Biotonne an einem geschützten Platz (z. B. Garage, Carport, Südseite) und nicht direkt auf den Boden stehen (z. B. auf einer Holzplatte).
- Festgefrorene Bioabfälle vor der Abfuhr mit einem Spatens vom Tonnenrand lösen.
- Bei Frost die Biotonne erst am Morgen des Abfuhrtages (bis 7 Uhr) bereitstellen und nicht schon am Vorabend.

So klapps' auch mit der Müllabfuhr!

Damit die Biotonnen vollständig entleert werden können, ist Folgendes zu beachten:

- Garten- und Küchenabfälle grundsätzlich nicht in die Tonne pressen!
- Leichte, sehr trockene Gartenabfälle, wie Heugras oder Laub, nicht als erstes in die Tonne legen.
- Lose Feuchte Bioabfälle sowie z. B. frischen Rasenschnitt auch nicht als erstes in Tonne geben!
- Strauchschnitt, Äste, Zweige u. ä. so klein schneiden, dass sie nicht verkeilen.